

Radionutzung erstmals inklusive EU-Ausländer und Kinder ab zehn Jahren

→ **ma 2008 Radio II: Stabile Nutzungsmuster auch bei erweiterter Grundgesamtheit**

Von Walter Klingler und Dieter K. Müller***

Die Arbeitsgemeinschaft Media-Analyse (ag.ma) veröffentlichte am 6. August 2008 die aktuellen Reichweiten der Radioprogramme in Deutschland. Die vorliegende Media-Analyse (ma) ist dabei die Fortschreibung als Leistungsbilanz für das Medium Radio auch im Vergleich zu anderen Medien. Gleichzeitig enthält die ma 2008 Radio II einige grundlegende Neuerungen.

Erstmals Abbildung der Radionutzung der EU-Ausländer und der Kinder

Mit der ma 2008 Radio II wurde die Grundgesamtheit der ma-Stichprobe gegenüber der vorherigen Media-Analyse um die in Deutschland lebenden EU-Ausländer ab 14 Jahren erweitert. Damit steigt das Hörerpotenzial um 2,155 Millionen EU-Bürger ab 14 Jahren. Die von der ag.ma veröffentlichten Angaben zur Radionutzung beziehen sich damit erstmals nicht nur auf Deutsche, sondern explizit auf Deutsche und in Deutschland lebende EU-Bürger.

Eine zweite Änderung betrifft das Alter der Befragten. Mit der ma Radio 2008 wird erstmals auch die Radionutzung von 2,8 Millionen Kindern (Deutsche und EU-Bürger) im Alter von zehn bis 13 Jahren ermittelt.

Durch diese beiden Veränderungen vergrößert sich die Grundgesamtheit der ma Radio von 64,871 Millionen auf insgesamt 69,828 Millionen Personen.

Damit ist die Hörerforschung in Deutschland ein Unikat. Radio ist derzeit die einzige Gattung unter ag.ma-Dach mit der Grundgesamtheit Deutsche und in Deutschland lebende EU-Bürger ab zehn Jahren; bei allen anderen Mediengattungen ist die Grundgesamtheit und Hochrechnungsbasis innerhalb der ma-Berichterstattung deutsche Personen ab 14 Jahren.

Methodische Voraussetzungen zur Erhebung der EU-Ausländer

Ein Auslöser für die Erweiterung der Grundgesamtheit der ma war unter anderem die Entscheidung der Verbände der Werbewirtschaft, ab Jahresbeginn 2005 die seit 2001 ermittelten Fernsehnutzungsdaten von EU-Ausländern im Rahmen des AGF/GfK-Fernsehforschungssystems in die Berechnung der Wirtschaftlichkeit von Fernsehwerbung mit einzubeziehen. Damit wurde de facto „D+EU“ zum Standard in der Fernsehforschung (1) und zur Basis der Leistungsbewertung von Fernsehwerbung. Zielsetzung insbesondere der Radiovermarkter war es deshalb, diesen Wettbewerbsvorteil von Fernsehen auch auf Radio zu übertragen.

Die Berücksichtigung der EU-Ausländer in der ma Radio wurde auch dadurch möglich, weil über diese Ausländergruppe auch aufgrund des kommunalen Ausländerwahlrechts ausreichend Datenmaterial zur Bestimmung von Größe und Struktur der Grundgesamtheit vorhanden ist. Gleichzeitig, und dies ist eine zentrale methodische Voraussetzung für die Durchführung der Interviews im Rahmen der Konventionen der ma, ist diese Bevölkerungsgruppe zu über 90 Prozent (2) der deutschen Sprache mächtig.

Dies entspricht den grundsätzlichen Entscheidungen der ag.ma-Gremien, keine Fremdsprachen-Interviews einzusetzen. In der größten Gruppe der anderen Ausländer – zum Beispiel den Türken –, ist dies nach den Erkenntnissen des SOEP bei weitem nicht der Fall (nicht zu verwechseln mit deutschen Staatsbürgern mit türkischem Migrationshintergrund, diese Personen sind seit jeher Teil der Grundgesamtheit der ma). Sprachbarrieren würden hier auch eine ausreichende Ausschöpfung der Stichprobe verhindern, was eine Grundvoraussetzung für die Repräsentativität von Zufallsstichproben ist. EU-Ausländer sind daher wesentlich besser zu befragen als andere Ausländergruppen. Entsprechende Erfahrungen wurden auch im Rahmen der ARD/ZDF-Studie „Migranten und Medien 2007“ (3) gesammelt. Eine Integration der Nicht-EU-Ausländer in die Grundgesamtheit der ma Radio konnte daher wegen der fehlenden statistischen Außenvorgaben und der geringeren deutschen Sprachkenntnisse von der Technischen Kommission der ag.ma aus methodischen Gründen nicht empfohlen werden.

Die Ermittlung der Mediennutzung von Kindern ist nichts grundsätzlich Neues in der Marktforschung. Für die ma bedeutet dies allerdings nun, dass hier jeweils das Einverständnis der Eltern eingeholt werden muss. Dieses Problem stellt sich beispielsweise im Rahmen der kontinuierlichen quantitativen Fernsehforschung nicht, da hier ein Einverständnis der Haushalte vorliegt. Im AGF/GfK-Panel wird seit langem die Fernsehnutzung von Kindern ab drei Jahren erfasst. Auch in anderen Studien werden unter Wahrung aller gesetzlichen Bestimmungen regelmäßig Daten zur Mediennutzung von Kindern ermittelt, so zum Beispiel in eigenständigen Studien wie KIM (4) oder JIM. (5)

Nach inhaltlicher und methodischer Bewertung dieser und anderer Einzelstudien, bei denen die Mediennutzung von Kindern erfasst wurde, und einem Vergleich mit den Usancen im benachbarten Ausland (6), haben die Radiomitglieder in der ag.ma als „ag.radio“ eine Befragung von Kindern von zehn bis 13 Jahren analog zur ma beschlossen. Die Gremien der ag.ma haben dies befürwortet und die Technische Kommission der ag.ma mit der methodischen Betreuung beauftragt.

Koordiniert wurde die Studie von der ag.ma Tochtergesellschaft Media Micro Census GmbH, durchführende Institute waren Enigma/GfK, Wiesbaden und IFAK, Taunusstein.

Kinderstudie als parallele Befragung

Nach einem erfolgreich verlaufenen Pretest und der Prüfung aller Details kam die Technische Kommissi-

1 867 Kinder im Rahmen der ma befragt

* SWR-Medienforschung/Programmstrategie;

** ARD-Werbung SALES & SERVICES, Frankfurt/Main.

① **Bevölkerung nach Mikrozensus 2004 bis 2006**

Deutsche Bevölkerung ab 14 J. (hochgerechnete Werte), in Tsd

	Alter in Jahren/Geburtsjahrgänge						
	14-19/ nach 1989	20-29/ 1979-88	30-39/ 1969-78	40-49/ 1959-68	50-59/ 1949-58	60-69/ 1939-48	ab 70/ vor 1938
2004	5 114	7 870	10 423	11 844	9 433	10 626	9 757
2005	5 221	8 363	10 117	12 179	9 424	9 827	9 687
Veränderung in %	2	6	-3	3	0	-8	-1
2006	5 112	8 483	9 659	12 347	9 854	9 436	9 981
Veränderung in %	-2	1	-5	1	5	-4	3
Differenz 2004 zu 2006	-2	613	-764	503	421	-1 190	224

Quelle: ma 2006 - ma 2008 Radio, Bevölkerung nach Mikrozensus 2004-2006.

sion der ag.ma zu dem Schluss, dass es keine methodischen Bedenken gibt, die Befragung von Kindern im Alter von zehn bis 13 Jahren parallel zur ma 2008 durchzuführen. Es sollten allerdings speziell geschulte Interviewer zum Einsatz kommen, die gut auf Kinder eingehen können. Außerdem wurden die Befragungsinhalte der ma an einigen Stellen kindgerecht modifiziert. Insgesamt wurden per Telefon 1 867 Kinder bevölkerungsproportional nach ihrer Mediennutzung befragt und ebenso viele Erziehungsberechtigte um statistische Angaben für den Haushalt gebeten.

Nach dem Vorliegen der Daten der Befragung der Zehn- bis 13-Jährigen wurden die demografische Struktur und die regionale Verteilung im Vergleich zum Mikrozensus von der Technischen Kommission überprüft. Ebenso wurden Struktur und Ausstattung dieser Haushalte sowie die Plausibilität der Mediennutzung anhand der Tagesablaufdaten bewertet.

Insgesamt sah die Technische Kommission auf Basis aller vorgenommenen Prüfungen dann auch keine Gründe, die gegen eine Zusammenführung der Kinderstudie mit der ma 2008 Radio II sprachen, um gesamthafte Auswertungen zu ermöglichen.

ma 2008 Radio II basiert auf 65 619 Interviews

Die ma 2008 Radio II basiert somit auf insgesamt 65 619 Interviews, die in zwei Erhebungszeiträumen, vom 2. September bis zum 16. Dezember 2007 (Herbstwelle 2007) und vom 6. Januar bis zum 20. April 2008 (Frühjahrswelle 2008), realisiert wurden. Insgesamt wurde dabei zur korrekten Abbildung aller 344 Sender/Programme die Mediennutzung in 433 regionalen Splits ermittelt. Die ma erlaubt damit eine repräsentative Abbildung der Radionutzung aller Personen ab zehn Jahren in deutschen und EU-Haushalten mit Festnetzanschluss in Deutschland, dies sind insgesamt - wie beschrieben - 69,828 Millionen Personen. Jedes Interview steht somit für 1 051 Personen ab zehn Jahren.

Veränderter Mikrozensus als statistische Basis

Neben diesen grundsätzlichen Neuerungen in der ma 2008 Radio II findet jährlich die Anpassung der Struktur der Grundgesamtheit an die neuen Daten des Statistischen Bundesamtes statt. Der Mikrozensus ist die amtliche Normdatenquelle für Bevölkerungs- und Haushaltsdaten im Rahmen der Gewichtung und Hochrechnung der ma. Es ist die amtliche Repräsentativstatistik über die Bevölkerung

und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte. Im Rahmen des Mikrozensus werden jährlich 1 Prozent der Bevölkerung, das heißt etwa 820 000 Personen bzw. 380 000 Haushalte, befragt. Ab dem Jahr 2005 (für die ma 2007 II) wurden Erhebung und Berechnungsverfahren des Mikrozensus verändert. (7) Dies führte zu größeren Abweichungen bei den Bevölkerungszahlen. Mit dem Mikrozensus 2006 (für die ma 2008 II) wurden einige dieser Veränderungen wieder „korrigiert“ bzw. abgeschwächt (vgl. Tabelle 1).

Auch für die ma 2008 Radio II brachten die neuen Basiszahlen des Statistischen Bundesamtes wiederum deutliche Veränderungen in der Zusammensetzung der Bevölkerung mit sich. Im Vergleich zu den Basiszahlen von vor zwei Jahren ist beispielsweise die Zahl der 60- bis 69-Jährigen um 1,190 Millionen Personen zurückgegangen, während die ab 70-Jährigen um 224 000 Personen zugenommen haben. Ebenso ist die Zahl der 30- bis 39-Jährigen niedriger als vor zwei Jahren, ohne dass eine entsprechende Personenzahl - alterungsbedingt - bei der Gruppe der ab 40-Jährigen angekommen wäre.

Die Veränderungen in den Basiszahlen haben auf die Radionutzung zweierlei Auswirkungen: Innerhalb der einzelnen Zielgruppen, beispielsweise Altersgruppen, bleiben die Tagesreichweiten, Hördauern usw. mit den Daten der Vorjahre vergleichbar. In den Gesamtdaten allerdings wirkt sich die veränderte Zusammensetzung unterschiedlich auf die Hörschaften und -strukturen der Programme aus, beispielsweise auf Programme mit jüngeren oder älteren Hörerstrukturen.

Insbesondere durch die Erweiterung der Grundgesamtheit um die EU-Ausländer und die Kinder lassen sich die Daten der ma 2008 Radio II nur sehr eingeschränkt und dann nur für einen Teil der neuen ma mit den Ergebnissen der vorangegangenen Jahre vergleichen. Um überhaupt Aussagen zur Entwicklung der Radionutzung im Jahresverlauf treffen zu können, basieren die entsprechenden Aussagen hier auf der Basis der alten bzw. bisherigen Grundgesamtheit „Deutsche Wohnbevölkerung ab 14 Jahren (D14+)“. Gleichzeitig sind die neuen Daten mit der Basiswährung D+EU ab zehn Jahren jeweils berücksichtigt.

Vergleiche der Daten mit vorangegangenen Jahren nur bedingt möglich

② Radionutzung neuer Zielgruppen

BRD gesamt, Mo-So, in Min. und in %

	D+EU10+	D14+	EU-Ausländer 14+	10-13 Jahre	14-19 Jahre
Radio gesamt					
weitester Hörerkreis in %	93,1	93,3	91,1	91,1	92,1
Tagesreichweite in %	75,6	76,5	68,0	60,8	67,2
Hördauer in Minuten	176	182	159	54	96
Verweildauer in Minuten	233	238	233	89	143

Quelle: ma 2008 Radio II.

③ Radio hören im und außer Haus 2007 und 2008

Mo-So, Personen ab 14 J. (ma 2007), D14+/D+EU10+ (ma 2008),

BRD gesamt

	ma 2007 D14+	ma 2008 D14+	ma 2008 D+EU10+
Radio gesamt			
weitester Hörerkreis in %	93,8	93,3	93,1
Tagesreichweite in %	77,1	76,5	75,6
Hördauer in Minuten	186	182	176
Verweildauer in Minuten	241	238	233
Radio hören im Haus			
Tagesreichweite in %	60,8	60,5	59,5
Hördauer in Minuten	105	102	98
Verweildauer in Minuten	172	169	165
Radio hören außer Haus			
Tagesreichweite in %	44,6	44,1	43,4
Hördauer in Minuten	79	78	76
Verweildauer in Minuten	177	177	175

Quellen: ma 2007 II, ma 2008 II.

Radionutzung der EU-Ausländer und Kinder

Die Ergebnisse der ma 2008 Radio II

Eine der interessantesten Fragen ist die nach der Radionutzung der neuen Zielgruppen. Erwartungsgemäß nutzen EU-Ausländer und Kinder das Radio etwas weniger intensiv als die deutsche Bevölkerung. So liegt der weiteste Hörerkreis der EU-Bürger ab 14 Jahren und der Kinder von zehn bis 13 Jahren mit jeweils 91,1 Prozent leicht unter dem Wert der deutschen Bevölkerung ab 14 Jahren mit 93,3 Prozent. Am Durchschnittstag schalten 68 Prozent der EU-Ausländer das Radio ein, bei den Kindern sind es 60,8 Prozent. Demgegenüber beträgt die Tagesreichweite der deutschen Bevölkerung 76,5 Prozent (D ab 14 Jahren). Auch die durchschnittliche Hördauer der EU-Bürger mit 159 Minuten und die der Kinder mit 54 Minuten liegt unter der Hördauer der deutschen Bevölkerung mit 182 Minuten. Die Verweildauer der EU-Bürger, also die Radionutzungsdauer der Hörer, hingegen liegt mit 233 Minuten nur ganz knapp unter der Nutzung der deutschen Radiohörer mit 238 Minuten. Kinder im Alter von zehn bis 13 Jahren sind am Vormittag in der Schule und können in dieser Zeit kein Radio hören. Gleichwohl schalten sie immerhin - wenn sie Radio hören - am Durchschnitts-

tag 89 Minuten lang das Radio ein (Verweildauer) (vgl. Tabelle 2).

Da die Radionutzung der neuen Zielgruppen unter dem Nutzungsniveau der deutschen Bevölkerung liegt, führt dies zwangsläufig zu etwas niedrigeren Durchschnittswerten für die Radionutzung der Gesamtbevölkerung in Deutschland (D+EU10+). Der weiteste Hörerkreis des Radios liegt nach den Ergebnissen der ma 2008 Radio II für Deutsche und EU-Ausländer ab zehn Jahren bei 93,1 Prozent (D14+: 93,3%) (vgl. Tabelle 3). Die Tagesreichweite (Montag bis Sonntag), also die durchschnittliche Zahl der täglichen Hörer, wird mit 75,6 Prozent (D14+: 76,5%) und die durchschnittliche Hördauer mit 176 Minuten (D14+: 182 Min.) ausgewiesen. Die Verweildauer, die Zeit, die eine Radiohörerin/ein Radiohörer am Tag mit dem Radio verbracht hat, liegt mit durchschnittlich 233 Minuten (D14+: 238 Min.) bei fast vier Stunden.

Radio mit rund vier Stunden durchschnittlicher Verweildauer

Radio in Konkurrenz zu anderen Medien

Im Rahmen der Media-Analyse wird neben dem Radio auch die Nutzung anderer Medien abgefragt. Dies ermöglicht einen Vergleich der aktuellen Nutzung dieser Medien. Bezogen auf die in der aktuellen ma 2008 Radio II ermittelten Tagesreichweiten für Deutsche und EU-Bürger ab zehn Jahren liegt das Fernsehen mit 82,3 Prozent (D14+: 82,5%) auf Platz eins, gefolgt vom Hörfunk mit 75,6 Prozent (D14+: 76,5%) (vgl. Tabelle 4). Weiter erhöht hat sich die Tagesreichweite bei der PC-Nutzung auf inzwischen 30,1 Prozent (D14+: 29,5%). Tonträger werden am Tag von 23,2 Prozent (D14+: 22,2%) genutzt, Videos/DVDs von 3,3 Prozent (D14+: 3,2%).

Nur Radio und Fernsehen erreichen täglich mehr als 75 % der Bevölkerung

Fernsehen und Radio bleiben gemessen an ihrer Nutzungszeit nach wie vor die zwei wichtigsten Medien. Fernsehen mit 189 Minuten (D14+: 193 Min.) und Hörfunk mit 176 Minuten (D14+: 182) liegen damit weit vor der PC-Nutzung mit täglich 73 Minuten (D14+: 75 Min.). Tonträger kommen auf 34 Minuten (D14+: 33 Min.) und Videos/DVDs auf 4 Minuten (D14+: 4 Min.) pro Tag.

An einem Durchschnittstag von 5.00 bis 24.00 Uhr werden Fernsehen und/oder Hörfunk gemeinsam von 94,5 Prozent (D14+: 94,7%) aller Deutschen und EU-Ausländer ab zehn Jahren eingeschaltet, bei einer gemeinsamen Nutzungsdauer von 363 Minuten (D14+: 372 Min.), also deutlich über sechs Stunden.

**Besitzer von MP3-
Playern hören etwas
mehr Radio**

Etwa 33 Millionen Deutsche und EU-Bürger in Deutschland ab zehn Jahren (D14+: 29 Mio) verfügen über einen MP3-Player. Dieses Gerät ist mittlerweile in allen Generationen verbreitet (vgl. Tabelle 5). Vergleicht man in der ma 2008 Radio II die Hörfunknutzung derjenigen, die einen MP3-Player besitzen, mit der durchschnittlichen Radionutzung der Gesamtbevölkerung, zeigt sich ein interessantes Bild: Für MP3-Player-Besitzer wurde eine Radio-Hördauer von 175 Minuten (D14+: 184 Min.) ermittelt, die Hördauer für alle Befragten liegt mit 176 Minuten (D14+: 182 Min.) auf demselben Niveau. Schaut man sich die Hörfunknutzung der MP3-Player-Besitzer nach Altersgruppen an, so liegt diese in allen Altersgruppen über der durchschnittlichen Radionutzung der jeweiligen Altersgruppe. Das gilt sowohl für die Tagesreichweite als auch für die Hördauer. MP3-Affine hören damit insgesamt mehr Musik/Audios als der Durchschnitt. Die Attraktivität des Radios bzw. der empfangbaren Radioprogramme ist damit aus Sicht der MP3-Player-Besitzer weiterhin ungebrochen.

**Nutzungsmuster
an Werktagen und
am Wochenende
unverändert**

Nach Wochenabschnitten Montag bis Freitag bzw. Samstag und Sonntag betrachtet ändern sich die Nutzungsmuster aufgrund der Erweiterung der Grundgesamtheit um die EU-Ausländer und die Kinder von zehn bis 13 Jahren nicht (vgl. Tabelle 6). Die Tagesreichweite an den Werktagen liegt für Personen ab zehn Jahren bei 78,1 Prozent (D14+: 79,1%), an Samstagen bei 72 Prozent (D14+: 72%) und an den Sonntagen bei 66,5 Prozent (D14+: 66,5%). Damit gilt auch weiterhin, dass an den Wochenendtagen unterdurchschnittlich Radio genutzt wird. Dieses Muster zeigt sich auch bei der Hördauer, die an den Werktagen 190 Minuten (D14+: 196 Min.), an den Samstagen 155 Minuten (D14+: 155 Min.) und an den Sonntagen 127 Minuten (D14+: 127 Min.) beträgt.

Hörfunknutzung kaum verändert

**Nutzungsmuster
nach sozio-
demografischen
Gruppen stabil**

Die Nutzungsmuster nach soziodemografischen Gruppen haben sich trotz der Erweiterung der Grundgesamtheit um die EU-Ausländer und die Kinder (zehn bis 13 Jahre) wenig geändert. Nach wie vor ist die Tagesreichweite bei den Männern mit 76,5 Prozent (D14+: 77,4%) etwas höher als bei den Frauen mit 74,7 Prozent (75,6%) (vgl. Tabelle 7).

Auch in den Altersgruppen bleiben die Nutzungsmuster unverändert. So werden die höchsten Tagesreichweiten bei den 40- bis 49-Jährigen mit 81,8 Prozent (D14+: 82,1%) und bei den 50- bis 59-Jährigen mit 81,0 Prozent (D14+: 81,0%) erzielt, gefolgt von den 60- bis 69-Jährigen mit 80,0 Prozent (D14+: 80,1%) und den 30- bis 39-Jährigen mit 76,8 Prozent (D14+: 77,2%). Auch die Berufstätigen nutzen mit einer Tagesreichweite von 79,1 Prozent (D14+: 79,4%) das Radio überdurchschnittlich.

Etwas unterdurchschnittlich werden die Altersgruppen der 20- bis 29-Jährigen mit 68,0 Prozent (D14+: 68,5) und der Zehn- bis 19-Jährigen mit 65,0 Prozent erreicht. Diese Werte entsprechen auch den Tagesreichweiten bei den Schülern (ab zehn

④ **Mediennutzung pro Tag 2007 und 2008**

Mo-So, Personen ab 14 J. (ma 2007), D14+/D+EU10+ (ma 2008), BRD gesamt

	ma 2007 D14+	ma 2008 D14+	ma 2008 D+EU10+
Radio gesamt			
(netto 5.00-24.00 Uhr) in %	77,1	76,5	75,6
Hördauer in Minuten	186	182	176
Verweildauer in Minuten	241	238	233
Fernsehen gesamt			
(netto 5.00-24.00 Uhr) in %	82,6	82,5	82,3
Sehdauer in Minuten	192	193	189
Verweildauer in Minuten	232	234	230
TV und Radio			
(netto 5.00-24.00 Uhr) in %	94,9	94,7	94,5
Nutzungsdauer in Minuten	376	372	363
Verweildauer in Minuten	396	393	384
Video/DVD			
(netto 5.00-24.00 Uhr) in %	3,0	3,2	3,3
Nutzungsdauer in Minuten	4	4	4
Verweildauer in Minuten	126	134	132
Fernsehen und Video/DVD			
(netto 5.00-24.00 Uhr) in %	83,4	83,5	83,4
Nutzungsdauer in Minuten	196	197	194
Verweildauer in Minuten	234	236	232
Tonträger hören			
(netto 5.00-24.00 Uhr) in %	20,8	22,2	23,2
Nutzungsdauer in Minuten	32	33	34
Verweildauer in Minuten	156	150	148
Radio und Tonträger			
(netto 5.00-24.00 Uhr) in %	82,9	83,1	82,6
Nutzungsdauer in Minuten	218	214	209
Verweildauer in Minuten	263	258	253
Mit PC beschäftigen			
(netto 5.00-24.00 Uhr) in %	24,2	29,5	30,1
Nutzungsdauer in Minuten	61	75	73
Verweildauer in Minuten	251	253	244
Audiovisuelle Medien klassisch (Tonträger, TV, Video/DVD, Radio)			
(netto 5.00-24.00 Uhr) in %	96,6	96,7	96,7
Nutzungsdauer in Minuten	410	408	400
Verweildauer in Minuten	425	422	414
Komplementärmedien (Tonträger, Video/DVD, PC)			
(netto 5.00-24.00 Uhr) in %	37,9	42,7	43,9
Nutzungsdauer in Minuten	93	108	108
Verweildauer in Minuten	246	253	246

Quellen: ma 2007 II, ma 2008 II.

Jahren) mit 64,9 Prozent und den Personen, die in Ausbildung sind (ab zehn Jahren) mit 65,6 Prozent, wozu neben Schülern und Auszubildenden auch die Studenten gehören.

⑤ Radio und MP3-Player

Mo-So, D+EU10+, BRD gesamt

	Bevölkerung in Mio		Radio gesamt Tagesreichweite in %		Hördauer in Minuten		Tonträger hören Hördauer in Minuten	
	Gesamt	Besitz MP3-Player	Gesamt	Besitz MP3-Player	Gesamt	Besitz MP3-Player	Gesamt	Besitz MP3-Player
Altersgruppen								
Personen ab 10 Jahren	69,828	32,761	75,6	76,0	176	175	34	53
10-19 J.	8,037	7,151	65,0	66,2	81	83	79	84
10-13 J.	2,802	2,203	60,8	63,9	54	58	46	48
14-19 J.	5,235	4,948	67,2	67,2	96	94	97	100
20-29 J.	8,894	6,553	68,0	68,6	163	165	69	77
30-39 J.	10,194	5,910	76,8	77,7	190	197	35	42
40-49 J.	12,771	7,033	81,8	85,4	218	232	27	32
ab 50 J.	29,931	6,113	77,6	83,0	182	204	14	23
Soziodemografische Merkmale								
Männer	34,058	17,041	76,5	76,1	183	185	34	52
Frauen	35,770	15,719	74,7	75,8	169	164	34	53
in Ausbildung	10,182	8,917	65,6	66,6	86	87	79	84
berufstätig	36,014	19,010	79,1	80,0	205	213	33	44

Quelle: ma 2008 II.

⑥ Entwicklung der Hörfunknutzung 2007 und 2008

Personen ab 14 J. (ma 2007), D14+/D+EU10+ (ma 2008), BRD gesamt

	ma 2007 D14+	ma 2008 D14+	ma 2008 D+EU10+
Montag bis Freitag			
Tagesreichweite in %	79,4	79,1	78,1
Hördauer in Minuten	200	196	190
Verweildauer in Minuten	252	248	243
Samstag			
Tagesreichweite in %	74,7	72,0	72,0
Hördauer in Minuten	165	155	155
Verweildauer in Minuten	220	215	215
Sonntag			
Tagesreichweite in %	68,2	66,5	66,5
Hördauer in Minuten	138	127	127
Verweildauer in Minuten	203	191	191
Montag bis Sonntag			
Tagesreichweite in %	77,1	76,5	75,6
Hördauer in Minuten	186	182	176
Verweildauer in Minuten	241	238	233

Quellen: ma 2007 II, ma 2008 II.

den 30- bis 49-Jährigen, die zum größten Teil berufstätig sind, liegt die Tagesreichweite außer Haus mit 57,5 Prozent (D14+: 57,7%) bzw. 58,0 Prozent (D14+: 58,3%) leicht über der Tagesreichweite im Haus mit 56,8 Prozent (D14+: 57,1%) bzw. 56,7 Prozent (D14+: 57,2%). Dieses Nutzungsmuster gilt auch für die Hördauer, die nur bei den Berufstätigen und den 30- bis 49-Jährigen außer Haus höher ist als im Haus. Für die Verweildauer trifft das hingegen nicht zu. So nutzen fast alle Bevölkerungsgruppen unabhängig von ihrem Alter oder ihrer Tätigkeit das Radio außer Haus länger als im Haus. Lediglich die Rentner und Pensionäre und die ab 50-Jährigen, die bei höherem Alter zum größten Teil in Rente sind, schalten das Radio im Haus länger ein als außer Haus.

Für die Gesamtbevölkerung bleiben die Anteile der Radionutzung durch die Erweiterung der Grundgesamtheit unverändert. So liegen in der ma 2008 Radio II die Anteile für die Radionutzung der drei Grundgesamtheiten deutsche Bevölkerung ab 14 Jahren (D14+), Deutsche und EU-Ausländer (D+EU14+) und Deutsche, EU-Ausländer und Kinder (D+EU10+) bei jeweils 56 Prozent im Haus und 43 Prozent außer Haus (vgl. Tabelle 9). Hier haben sich die Anteile zur ma 2007 Radio II mit 56 Prozent im Haus nicht verändert.

**Nach wie vor
56 Prozent der
Nutzung „im Haus“**

Stabile Muster der Radionutzung im und außer Haus
Die Im-Haus- und Außer-Haus-Nutzung verändert sich durch die Erweiterung der Grundgesamtheit um die EU-Ausländer und die Kinder (zehn bis 13 Jahre) hinsichtlich der Nutzungsmuster wenig. Für die Gesamtbevölkerung liegt die Tagesreichweite (vgl. Tabelle 8) im Haus mit 59,5 Prozent (D14+: 60,5%) höher als außer Haus mit 43,4 Prozent (D14+: 44,1%). Das gilt für fast alle Bevölkerungsgruppen. Lediglich bei den Berufstätigen und

Radiohören im Haus und außer Haus

Radiohören und einzelne Tätigkeiten

Die Radionutzung ist eng in den Tagesablauf eingebunden, wie die ma immer wieder belegt. Die neue ma - hier am Beispiel von fünf „Nebentätigkeiten“ - zeigt dies erneut. So ist „Essen und Radiohören“ bei D+EU ab zehn Jahren mit 46,0 Prozent (D14+: 46,9%) Tagesreichweite die häufigste Tätigkeit (vgl. Tabelle 10). Fast jeder Zweite schaltet demnach an einem durchschnittlichen Tag beim Essen (Frühstück, Mittagessen u.a.) das Radio ein.

**Fast jeder Zweite
hört beim Essen
Radio**

⑦ Hörfunknutzung nach soziodemografischen Gruppen 2007 und 2008

Mo-So, Personen ab 14 J. (ma 2007), D14+/D+EU10+ (ma 2008), BRD gesamt

	Tagesreichweite in %			Index D14+ ma 2008/ ma 2007=100	Hördauer in Minuten			Index D14+ ma 2008/ ma 2007=100
	ma 2007 D14+	ma 2008 D14+	ma 2008 D+EU10+		ma 2007 D14+	ma 2008 D14+	ma 2008 D+EU10+	
Personen ab 10 Jahren	-	-	75,6	-	-	-	176	-
Männer	-	-	76,5	-	-	-	183	-
Frauen	-	-	74,7	-	-	-	169	-
Personen ab 14 Jahren	77,1	76,5	76,2	99	186	182	181	98
Männer	77,8	77,4	77,2	99	192	190	189	99
Frauen	76,5	75,6	75,2	99	180	174	173	97
Altersgruppen								
10-19 J.	-	-	65,0	-	-	-	81	-
14-19 J.	69,5	67,6	67,2	97	95	97	96	102
20-29 J.	71,4	68,5	68,0	96	172	163	163	95
30-39 J.	77,4	77,2	76,8	100	199	194	190	97
40-49 J.	81,7	82,1	81,8	100	215	219	218	102
50-59 J.	82,2	81,0	81,0	99	214	200	200	93
60-69 J.	80,3	80,1	80,0	100	193	194	193	101
ab 70 J.	71,9	72,0	71,9	100	163	154	154	94
Bildung								
Schüler in allgemeinbildender Schule ab 10 J.	-	-	64,9	-	-	-	70	-
Schüler in allgemeinbildender Schule ab 14 J.	70,0	68,2	67,7	97	79	81	80	103
Haupt-/Volksschulabschluss o. Lehre	63,7	64,7	64,3	102	149	155	152	104
Haupt-/Volksschulabschluss m. Lehre weiterführende Schule/Mittlere Reife	78,5	78,4	78,3	100	203	199	200	98
Fach-/Hochschulreife o. Studium	80,8	80,5	80,3	100	215	211	210	98
Fach-/Hochschulreife m. Studium	74,4	74,1	73,9	100	159	165	164	104
Fach-/Hochschulreife m. Studium	79,7	78,5	77,9	98	159	156	155	98
Beruf								
in Ausbildung ab 10 J.	-	-	65,6	-	-	-	86	-
in Ausbildung ab 14 J.	70,2	67,6	67,4	96	103	98	98	95
berufstätig	80,3	79,4	79,1	99	213	206	205	97
Rentner/Pensionär	75,3	75,5	75,4	100	176	171	171	97
nicht berufstätig	72,6	72,7	72,0	100	167	172	169	103

Quelle: ma 2007 II, ma 2008 II.

Bezogen auf die Gesamtbevölkerung ab zehn Jahren beträgt die Hördauer 28 Minuten (D14+: 28 Min.). Bei den 60- bis 69-Jährigen liegt die Tagesreichweite beim Essen mit 60,8 Prozent (D14+: 61,0) und mit einer Hördauer von 43 Minuten (D14+: 43 Min.) vergleichsweise am höchsten.

**Autofahren
zweithäufigste
Begleittätigkeit**

Für „Autofahren und Radio“ liegt in der ma 2008 Radio II im Schnitt für alle Personen ab zehn Jahren eine Tagesreichweite von 36,5 Prozent (D14+: 38,0%) und eine Hördauer von 28 Minuten (D14+: 28 Min.) vor. Am häufigsten hören die drei Altersdekaden von 30 bis 59 Jahren beim Autofahren Radio. Die Tagesreichweiten liegen dabei jeweils zwischen 47 und 52 Prozent bei einer Hördauer von 37 bis 40 Minuten.

Die Reihenfolge der weiteren Radiobegleittätigkeiten nach Tagesreichweiten sind „Radiohören und Sonstiges“ im Kern (Freizeit) für die Gesamtbevölkerung ab zehn Jahren mit einer Tagesreichweite von 26,7 Prozent (D14+: 27,3%) und einer Hördauer von 37 Minuten (D14+: 38 Min.) sowie „Ra-

diohören und Arbeit im Haus“ mit 21,1 Prozent (D14+: 22,1%) Tagesreichweite und 31 Minuten (D14+: 33 Min.) Hördauer.

Das „Radiohören bei der Arbeit außer Haus“ bleibt ein Sonderfall, da bei einer Tagesreichweite von nur 10,2 Prozent (D14+: 10,5%) eine Hördauer von immerhin 42 Minuten (D14+: 43) erzielt wird. Dies geht auf eine überdurchschnittlich hohe individuelle Verweildauer derjenigen Hörerinnen und Hörer zurück, die am Arbeitsplatz Radio hören. Dies trifft besonders auf die Männer zu. Bei ihnen liegt die Tagesreichweite bei 13,8 Prozent (D14+: 14,2%) und die Hördauer bei 61 Minuten (D14+: 62 Min.). Sie haben außer Haus weitaus höhere Nutzungswerte als die Frauen. Dagegen liegen die Nutzungswerte der Frauen bei „Radiohören im Haus“ über denen der Männer, insbesondere wenn es um „Arbeit im Haus“ geht. Dies sind Folgen der

⑧ Radiohören im Haus und außer Haus 2007 und 2008

Mo-So, Personen ab 14 J. (ma 2007), D14+/D+EU10+ (ma 2008), BRD gesamt

	Radionutzung			Index D14+ ma 2008/ ma 2007=100	im Haus			Index D14+ ma 2008/ ma 2007=100
	gesamt ma 2007 D14+	ma 2008 D14+	ma 2008 D+EU10+		ma 2007 D14+	ma 2008 D14+	ma 2008 D+EU10+	
Tagesreichweite in %								
Personen ab 10 J.	-	-	75,6	-	-	-	59,5	-
Personen ab 14 J.	77,1	76,5	76,2	99	60,8	60,5	60,0	100
10-29 J.	-	-	66,6	-	-	-	48,5	-
14-29 J.	70,7	68,1	67,7	96	50,6	49,1	48,6	97
30-49 J.	79,8	80,0	79,5	100	57,5	57,2	56,7	99
ab 50 J.	78,1	77,7	77,6	99	68,2	68,2	68,0	100
Schüler in allgemeinbildender Schule ab 10 J.	-	-	64,9	-	-	-	52,6	-
Schüler in allgemeinbildender Schule ab 14 J.	70,0	68,2	67,7	97	58,2	56,2	55,8	97
Haupt-/Volksschulabschluss o. Lehre	63,7	64,7	64,3	102	53,3	53,6	52,2	101
Haupt-/Volksschulabschluss m. Lehre	78,5	78,4	78,3	100	64,2	64,4	64,2	100
weiterführende Schule/Mittlere Reife	80,8	80,5	80,3	100	61,7	61,6	61,3	100
Fach-/Hochschulreife o. Studium	74,4	74,1	73,9	100	55,6	55,1	54,8	99
Fach-/Hochschulreife m. Studium	79,7	78,5	77,9	98	60,3	60,1	59,8	100
in Ausbildung ab 10 J.	-	-	65,6	-	-	-	50,9	-
in Ausbildung ab 14 J.	70,2	67,6	67,4	96	54,7	52,4	52,1	96
berufstätig	80,3	79,4	79,1	99	57,6	57,1	56,8	99
Rentner/Pensionär	75,3	75,5	75,4	100	69,3	70,2	70,1	101
nicht berufstätig	72,6	72,7	72,0	100	60,8	61,2	60,2	101
Hördauer in Min.¹⁾								
Personen ab 10 J.	-	-	176	-	-	-	98	-
Personen ab 14 J.	186	182	181	98	105	102	101	97
10-29 J.	-	-	124	-	-	-	51	-
14-29 J.	142	138	138	97	54	54	53	100
30-49 J.	208	208	206	100	91	90	88	99
ab 50 J.	190	182	182	96	139	133	133	96
Schüler in allgemeinbildender Schule ab 10 J.	-	-	70	-	-	-	44	-
Schüler in allgemeinbildender Schule ab 14 J.	79	81	80	103	54	50	49	93
Haupt-/Volksschulabschluss o. Lehre	149	155	152	104	104	105	102	101
Haupt-/Volksschulabschluss m. Lehre	203	199	200	98	128	123	122	96
weiterführende Schule/Mittlere Reife	215	211	210	98	104	104	104	100
Fach-/Hochschulreife o. Studium	159	165	164	104	75	78	78	104
Fach-/Hochschulreife m. Studium	159	156	155	98	86	84	84	98
in Ausbildung ab 10 J.	-	-	86	-	-	-	46	-
in Ausbildung ab 14 J.	103	98	98	95	52	49	49	94
berufstätig	213	206	205	97	88	86	85	98
Rentner/Pensionär	176	171	171	97	150	146	146	97
nicht berufstätig	167	172	169	103	131	131	129	100
Verweildauer in Min.²⁾								
Personen ab 10 J.	-	-	233	-	-	-	165	-
Personen ab 14 J.	241	238	238	99	172	169	168	98
10-29 J.	-	-	186	-	-	-	104	-
14-29 J.	201	202	204	100	107	110	109	103
30-49 J.	261	260	259	100	158	158	156	100
ab 50 J.	243	235	235	97	204	195	195	96
Schüler in allgemeinbildender Schule ab 10 J.	-	-	107	-	-	-	85	-
Schüler in allgemeinbildender Schule ab 14 J.	113	119	118	105	92	88	89	96
Haupt-/Volksschulabschluss o. Lehre	234	240	236	103	195	196	196	101
Haupt-/Volksschulabschluss m. Lehre	258	254	255	98	200	191	189	96
weiterführende Schule/Mittlere Reife	266	262	262	98	169	169	169	100
Fach-/Hochschulreife o. Studium	214	222	221	104	135	142	141	105
Fach-/Hochschulreife m. Studium	199	199	199	100	143	139	140	97
in Ausbildung ab 10 J.	-	-	132	-	-	-	90	-
in Ausbildung ab 14 J.	147	145	146	99	96	94	94	98
berufstätig	265	259	259	98	152	150	150	99
Rentner/Pensionär	234	227	227	97	216	208	208	96
nicht berufstätig	230	237	235	103	216	214	214	99

(Fortsetzung nächste Seite)

⑧ **Radiohören im Haus und außer Haus 2007 und 2008 (Fortsetzung)**

Mo-So, Personen ab 14 J. (ma 2007), D14+/D+EU10+ (ma 2008), BRD gesamt

	Radionutzung außer Haus			Index D14+ ma 2008/ ma 2007=100
	ma 2007 D14+	ma 2008 D14+	ma 2008 D+EU10+	
Tagesreichweite in %				
Personen ab 10 J.	-	-	43,4	-
Personen ab 14 J.	44,6	44,1	44,2	99
10-29 J.	-	-	38,5	-
14-29 J.	43,4	41,2	41,2	95
30-49 J.	58,6	58,3	58,0	99
ab 50 J.	34,4	34,8	35,0	101
Schüler in allgemeinbildender Schule ab 10 J.	-	-	27,0	-
Schüler in allgemeinbildender Schule ab 14 J.	28,5	28,8	28,5	102
Haupt-/Volksschulabschluss o. Lehre	26,6	27,1	27,5	102
Haupt-/Volksschulabschluss m. Lehre	41,6	41,5	41,8	100
weiterführende Schule/Mittlere Reife	52,9	52,8	52,9	100
Fach-/Hochschulreife o. Studium	48,1	47,8	47,8	99
Fach-/Hochschulreife m. Studium	50,5	51,0	50,1	101
in Ausbildung ab 10 J.	-	-	31,4	-
in Ausbildung ab 14 J.	35,0	33,7	33,8	96
berufstätig	58,9	57,7	57,5	98
Rentner/Pensionär	24,1	24,1	24,3	100
nicht berufstätig	37,2	35,3	34,8	95
Hördauer in Min.¹⁾				
Personen ab 10 J.	-	-	76	-
Personen ab 14 J.	79	78	78	99
10-29 J.	-	-	72	-
14-29 J.	86	82	83	95
30-49 J.	115	117	116	102
ab 50 J.	48	47	47	98
Schüler in allgemeinbildender Schule ab 10 J.	-	-	23	-
Schüler in allgemeinbildender Schule ab 14 J.	23	29	28	126
Haupt-/Volksschulabschluss o. Lehre	43	49	49	114
Haupt-/Volksschulabschluss m. Lehre	72	74	76	103
weiterführende Schule/Mittlere Reife	09	105	105	96
Fach-/Hochschulreife o. Studium	82	84	84	102
Fach-/Hochschulreife m. Studium	71	71	69	100
in Ausbildung ab 10 J.	-	-	38	-
in Ausbildung ab 14 J.	48	46	47	96
berufstätig	123	119	118	97
Rentner/Pensionär	23	23	23	100
nicht berufstätig	34	39	39	115
Verweildauer in Min.²⁾				
Personen ab 10 J.	-	-	175	-
Personen ab 14 J.	177	177	177	100
10-29 J.	-	-	186	-
14-29 J.	198	199	201	101
30-49 J.	197	200	200	102
ab 50 J.	139	134	135	96
Schüler in allgemeinbildender Schule ab 10 J.	-	-	85	-
Schüler in allgemeinbildender Schule ab 14 J.	82	99	99	121
Haupt-/Volksschulabschluss o. Lehre	161	180	177	112
Haupt-/Volksschulabschluss m. Lehre	173	179	182	103
weiterführende Schule/Mittlere Reife	205	199	198	97
Fach-/Hochschulreife o. Studium	170	176	176	104
Fach-/Hochschulreife m. Studium	140	139	139	99
in Ausbildung ab 10 J.	-	-	122	-
in Ausbildung ab 14 J.	137	138	139	101
berufstätig	209	205	206	98
Rentner/Pensionär	94	94	94	100
nicht berufstätig	91	111	111	122

1) Basis: gesamte Bevölkerung.

2) Basis: Hörfunknutzer.

⑨ **Anteile der Radionutzung im Haus und außer Haus 2007 und 2008¹**

Mo-So, Personen ab 14 J. (ma 2007), D14+/D+EU10+ (ma 2008), BRD gesamt, Anteil an der Hördauer in %

	ma 2007 D14+			ma 2008 D14+			ma 2008 D+EU10+		
	gesamt	im Haus	außer Haus	gesamt	im Haus	außer Haus	gesamt	im Haus	außer Haus
Personen ab 10 J.	-	-	-	-	-	-	100	56	43
Personen ab 14 J.	100	56	42	100	56	43	100	56	43
10-29 J.	-	-	-	-	-	-	100	41	58
14-29 J.	100	38	61	100	39	59	100	38	60
30-49 J.	100	44	55	100	43	56	100	43	56
ab 50 J.	100	73	25	100	73	26	100	73	26
Schüler in allgemeinbildender Schule ab 10 J.	-	-	-	-	-	-	100	63	33
Schüler in allgemeinbildender Schule ab 14 J.	100	68	29	100	62	36	100	61	35
Haupt-/Volksschulabschluss o. Lehre	100	70	29	100	68	32	100	67	32
Haupt-/Volksschulabschluss m. Lehre	100	63	35	100	62	37	100	61	38
weiterführende Schule/Mittlere Reife	100	48	51	100	49	50	100	50	50
Fach-/Hochschulreife o. Studium	100	47	52	100	47	51	100	48	51
Fach-/Hochschulreife m. Studium	100	54	45	100	54	46	100	54	45
in Ausbildung ab 10 J.	-	-	-	-	-	-	100	53	44
in Ausbildung ab 14 J.	100	50	47	100	50	47	100	50	48
berufstätig	100	41	58	100	42	58	100	41	58
Rentner/Pensionär	100	85	13	100	85	13	100	85	13
nicht berufstätig	100	78	20	100	76	23	100	76	23

1) Die Tätigkeit Schlafen wird weder der Radionutzung im Haus noch außer Haus zugeordnet.

Quellen: ma 2007 II, ma 2008 II.

⑩ **Radiohören und Tätigkeiten nach soziodemografischen Gruppen 2008**

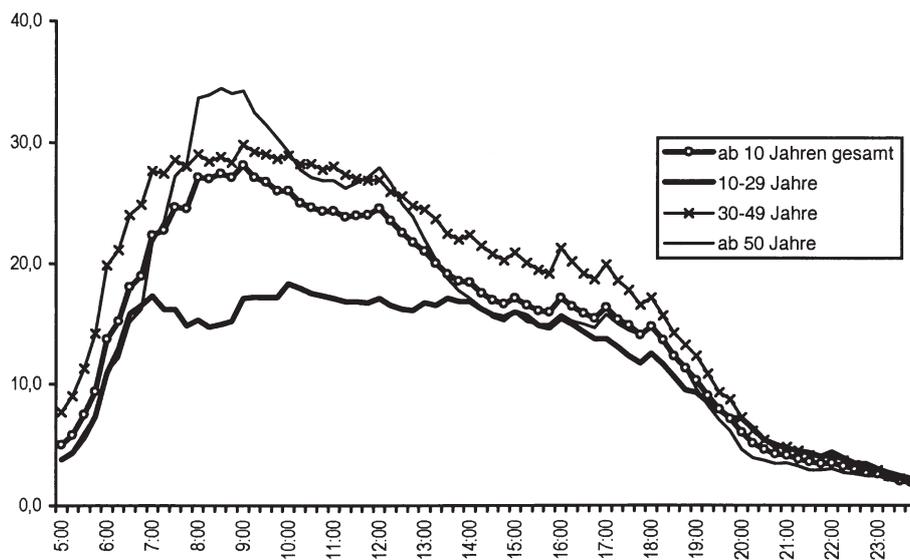
Mo-So, D+EU10+, BRD gesamt

	Radio hören und ... Hördauer in Minuten						
	Essen	Arbeit im Haus	außer Haus	Auto-fahren	sonstige Tätigkeiten	im Haus gesamt	außer Haus gesamt
Personen ab 10 Jahren	28	31	42	28	37	98	76
Männer	25	17	61	34	38	82	100
Frauen	30	44	24	22	35	114	53
Altersgruppen							
10-19 J.	15	6	14	8	21	45	34
20-29 J.	13	15	68	28	26	55	106
30-39 J.	21	26	69	39	27	77	112
40-49 J.	26	34	75	40	34	98	119
50-59 J.	31	40	42	37	41	115	84
60-69 J.	43	47	11	26	55	148	43
ab 70 J.	41	42	2	9	49	136	15

	Radio hören und ... Tagesreichweite in %						
	Essen	Arbeit im Haus	außer Haus	Auto-fahren	sonstige Tätigkeiten	im Haus gesamt	außer Haus gesamt
Personen ab 10 Jahren	46,0	21,1	10,2	36,5	26,7	59,5	43,4
Männer	44,2	12,3	13,8	40,6	27,6	57,0	48,6
Frauen	47,8	29,5	6,8	32,6	25,9	62,0	38,5
Altersgruppen							
10-19 J.	37,0	6,0	3,4	14,1	22,3	51,9	28,9
20-29 J.	28,8	10,7	15,8	37,2	20,1	45,4	47,2
30-39 J.	37,2	17,7	16,6	49,5	21,6	51,9	56,7
40-49 J.	46,5	21,4	18,3	51,7	25,4	60,4	59,0
50-59 J.	51,0	26,0	10,7	46,6	28,4	64,0	51,6
60-69 J.	60,8	32,1	2,8	32,5	35,5	72,4	35,8
ab 70 J.	57,6	29,9	0,5	14,9	32,6	67,9	17,4

Quelle: ma 2008 II.

Abb. 1 Radionutzung im Tagesverlauf 2008
BRD gesamt, Mo-So, D+EU10+, Viertelstunden-Reichweiten in %



Quelle: ma 2008 II.

nach wie vor sehr unterschiedlichen Tagesabläufe von Frauen und Männern in Deutschland. Insgesamt bleibt der Hörfunk auch nach den Ergebnissen der ma 2008 Radio II ein überall genutztes Medium.

Radiohören im Tagesverlauf

Radionutzung morgens am höchsten
Die Media-Analyse erfasst die Nutzung der Medien im Zeitraum von 5.00 bis 24.00 Uhr. Die Nutzungsspitze liegt beim Radio bei der Gesamtheit D+EU ab zehn Jahren in der Zeit zwischen 7.00 Uhr und 12.00 Uhr (vgl. Abbildung 1).

Anders sieht das Bild zum Teil in einzelnen Hörersegmenten aus. Die Kurve der Zehn- bis 29-Jährigen ist über den ganzen Tag hinweg relativ stabil. Um 7.00 Uhr ist eine erste Nutzungsspitze zu verzeichnen. Nach einem kurzen Rückgang liegt die Nutzungskurve dann zwischen 9.00 Uhr und 17.00 Uhr auf etwa dem gleichen Niveau.

Nah an der Kurve der Bevölkerung ab zehn Jahren liegt beispielsweise die Nutzungskurve der 30- bis 49-Jährigen. Nach einer Nutzungsspitze am Morgen geht die Nutzung im Laufe des Tages stetig zurück. Die höchste Nutzung zwischen 8.00 und 10.00 Uhr zeigt im Übrigen die Altersgruppe ab 50 Jahren. Bis zum Mittag liegt deren Nutzung noch über dem Durchschnitt, ehe sie nach 12.00 Uhr ebenfalls deutlich abnimmt.

Radionutzung der deutschen Bevölkerung nach Altersgruppen
Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr lassen sich auch hier – ohne Erweiterung um die EU-Ausländer und die Kinder – nur für die deutsche Bevölkerung ab 14 Jahren (D14+) betrachten. So bleibt die Radionutzung im Tagesverlauf fast auf dem Niveau der ma 2007 II. Am Tage zwischen 10.00 Uhr und 16.00 Uhr verläuft die Radionutzung nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres (vgl. Abbildung 2). In der Altersgruppe der 14- bis 29-Jährigen ist die Nutzung am Morgen zwischen

7.00 und 9.00 Uhr leicht rückläufig, wohingegen den Rest des Tages die Radionutzung stabil und auf dem Niveau des Vorjahres verläuft (vgl. Abbildung 3). Für die 30- bis 49-Jährigen sind kaum Änderungen im Tagesverlauf zu verzeichnen (vgl. Abbildung 4).

Die nach Altersgruppen deutlichste Nutzungsänderung lässt sich bei den ab 50-Jährigen feststellen. Zwischen 8.00 und 18.00 Uhr ist je nach Stunde eine mehr oder weniger rückläufige Nutzung im Tagesverlauf festzuhalten (vgl. Abbildung 5).

Zahl der gehörten Programme

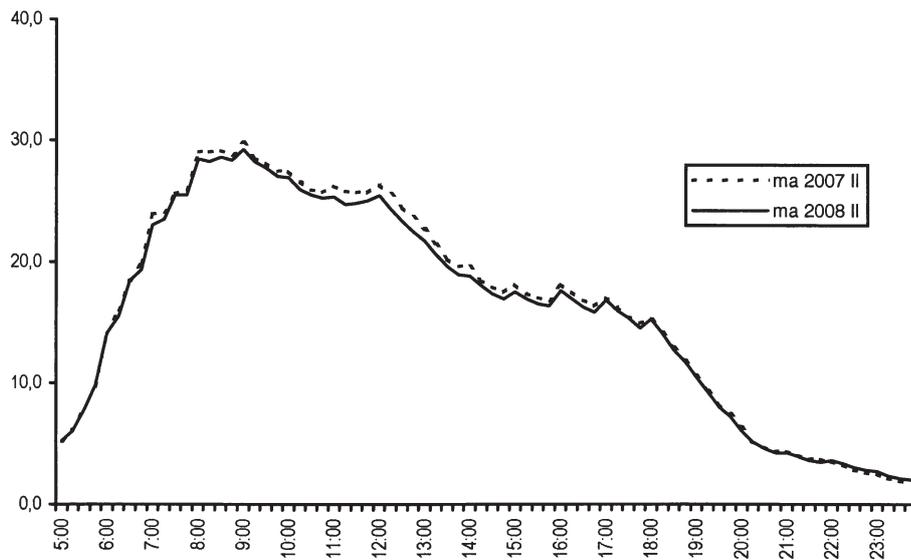
Die Zahl der heute verfügbaren Programme ermöglicht dem Einzelnen die Auswahl eines Lieblingsprogramms, ebenso aber auch die Möglichkeit, immer mal wieder die unterschiedlichsten Programme zu hören. Welche und wie viele dieser Angebote die Hörer tatsächlich wahrnehmen und nutzen, bleibt einer der spannendsten Aspekte der Radionutzung. Die ma 2008 II bestätigt auch in diesem Jahr die Erkenntnis aus früheren Analysen, dass die Radiohörer in Deutschland im Durchschnitt vier Programme innerhalb von 14 Tagen einschalten (Weitester Hörerkreis). Dies gilt auch für die Erweiterung der Grundgesamtheit um die EU-Ausländer und Kinder (vgl. Tabelle 11). Damit hat sich seit 2005 an der Größenordnung des Relevant Set wenig geändert.

Auch bezogen auf die Zahl der an einem Durchschnittstag gehörten Programme hat sich in den letzten Jahren wenig bewegt. Mit der Erweiterung der Grundgesamtheit um die EU-Ausländer und die Kinder nutzen laut ma 2008 Radio II 63,9 Pro-

Auch mit erweiterten Grundgesamtheiten im Schnitt nur vier Sender im Relevant Set

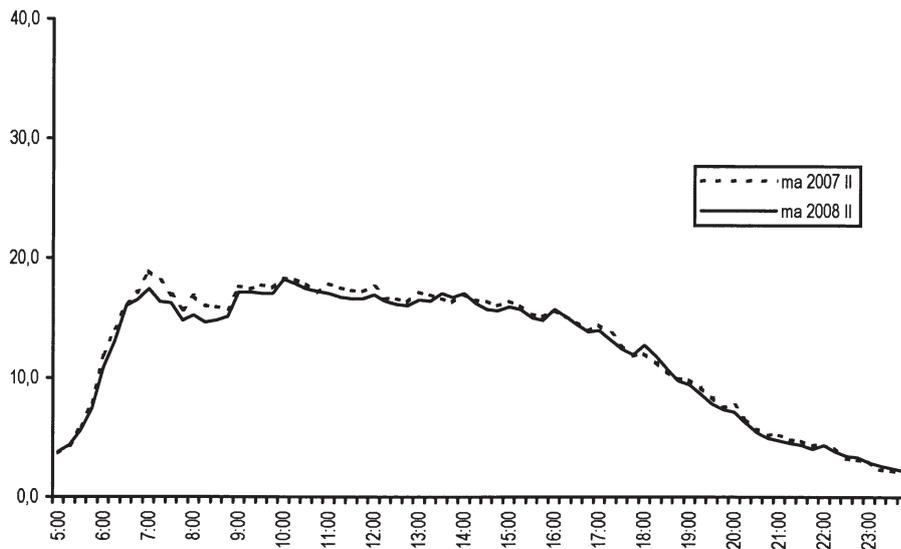
Leichte Zunahme bei Hörerbindung

Abb. 2 Radionutzung im Tagesverlauf 2007 und 2008
BRD gesamt, Mo-So, D14+, Viertelstunden-Reichweiten in %



Quelle: ma 2007 II, ma 2008 II.

Abb. 3 Radionutzung der 14- bis 29-Jährigen im Tagesverlauf 2007 und 2008
BRD gesamt, Mo-So, D14+, Viertelstunden-Reichweiten in %



Quelle: ma 2007 II, ma 2008 II.

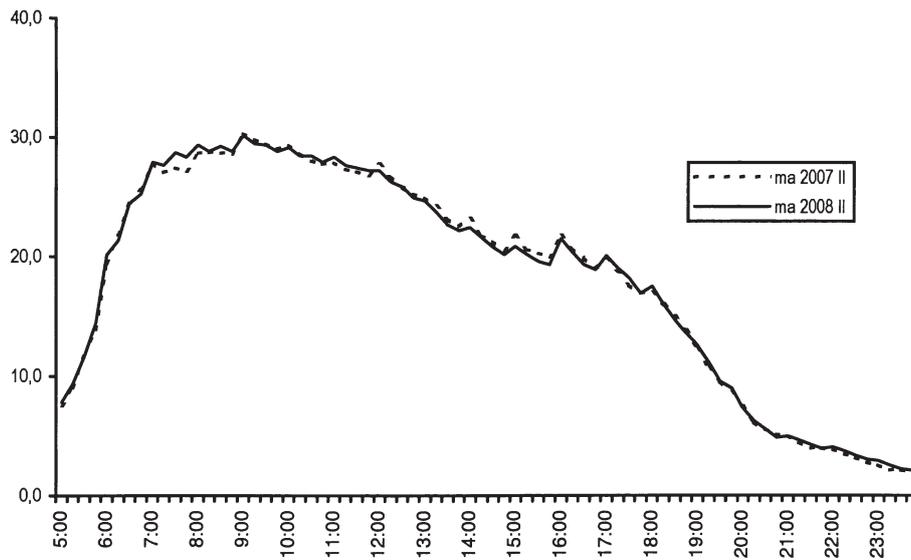
zent (D14+: 63,8%) aller Radiohörer am Durchschnittstag nur ein Programm. Weitere 25,1 Prozent (D14+: 25,0%) schalten zwei Programme ein. 2005 betrug diese Werte 62,2 bzw. 25,5 Prozent. Dies kann ein Indiz für eine leichte Erhöhung der Hörerbindung an das jeweilige Lieblingsprogramm sein. Die Anzahl der pro Tag im Schnitt von allen Hörern eingeschalteten Programme beträgt 2008 durchschnittlich 1,5 Programme und liegt damit etwas unter den 1,6 gehörten Programmen der Jahre zuvor.

Hörfunknutzung nach Bundesländern

An der Spitze der Radionutzung liegen, bezogen auf die Tagesreichweite und auf Basis der erweiterten Grundgesamtheit um EU-Ausländer und Kinder ab zehn Jahren, die norddeutschen und ostdeutschen Länder (vgl. Tabelle 12). Die höchste Tagesreichweite liegt in Mecklenburg-Vorpommern mit 80,8 Prozent (D14+: 81,3%) vor, dann kommen die Bundesländer Schleswig-Holstein mit 79,8 Prozent (D14+: 80,7%) und Thüringen mit 79,5 Prozent (D14+: 79,7%), gefolgt von Bayern mit 79,1 Prozent (D14+: 79,9%). Danach folgen Brandenburg und Sachsen mit jeweils 78,4 Prozent (D14+: 79,3% bzw. 78,7%), Sachsen-Anhalt mit

Überdurchschnittliche Nutzung in Nord- und Ostdeutschland

Abb. 4 Radionutzung der 30- bis 49-Jährigen im Tagesverlauf 2007 und 2008
BRD gesamt, Mo-So, D14+, Viertelstunden-Reichweiten in %



Quelle: ma 2007 II, ma 2008 II.

Abb. 5 Radionutzung der ab 50-Jährigen im Tagesverlauf 2007 und 2008
BRD gesamt, Mo-So, D14+, Viertelstunden-Reichweiten in %



Quelle: ma 2007 II, ma 2008 II.

78,2 Prozent (D14+: 78,5%) und Niedersachsen mit 77,8 Prozent (D14+: 78,7%). Die genannten Bundesländer weisen auch die höchsten Werte für die tägliche Hördauer mit Werten von 185 bis 197 Minuten auf. Spitzenreiter in der Radionutzung mit 204 Minuten Hördauer am Tag sind die Hörer in Mecklenburg-Vorpommern.

und damit unter der Reichweite im Norden oder im Osten Deutschlands. Dies gilt auch für die durchschnittliche Hördauer mit 161 bis 170 Minuten. Auch die Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen weisen in der Hördauer unterdurchschnittliche Werte auf und liegen im Niveau nur knapp über den Stadtstaaten.

Unterdurchschnittliche Nutzung in den Stadtstaaten und NRW

Eine unter dem Durchschnitt liegende Tagesreichweite liegt für die Stadtstaaten Berlin, Hamburg und Bremen sowie für das von den Ballungsräumen an Rhein und Ruhr geprägte Nordrhein-Westfalen vor. Für die genannten Bundesländer liegen die Tagesreichweiten zwischen 70 und 73 Prozent

⑪ **Anzahl genannter Programme/Senderbindung 2007 und 2008**

Personen ab 14 J. (ma 2007), D14+/D+EU10+ (ma 2008), BRD gesamt

	ma 2007 D14+	ma 2008 D14+	ma 2008 D+EU10+
Anzahl Programme im weitesten Hörerkreis (14 Tage)			
1 Programm	15,3	15,5	15,3
2 Programme	15,2	15,5	15,6
3 Programme	14,2	14,6	14,7
4 Programme	12,5	12,7	12,8
5 Programme	10,6	10,3	10,3
6 Programme	8,1	8,0	7,9
7 Programme	5,8	5,5	5,5
8 Programme und mehr	12,1	11,2	11,1
Durchschnitt alle Hörer	4,3	4,2	4,2
Durchschnitt alle Befragte	4,0	3,9	3,9
Anzahl Programme pro Tag			
1 Programm	61,7	63,8	63,9
2 Programme	26,4	25,0	25,1
3 Programme	8,0	7,8	7,7
4 Programme	2,4	2,1	2,0
5 Programme und mehr	1,5	1,4	1,3
Durchschnitt alle Hörer	1,6	1,5	1,5

Quellen: ma 2007 II, ma 2008 II.

Öffentlich-rechtliches und privatrechtliches Radio im Vergleich

Ö.-r. Radios kommen auf 34,2 Millionen tägliche Hörer, Private auf 28,9 Millionen

An einem Durchschnittstag schalten 34,2 Millionen Hörerinnen und Hörer mindestens ein Radioprogramm der ARD-Landesrundfunkanstalten oder des Deutschlandfunks ein (vgl. Tabelle 13). Die privaten Hörfunksender kommen zusammen auf eine Tagesreichweite von 28,9 Millionen Hörerinnen und Hörer. Insgesamt schalten mit Abstand mehr Hörerinnen und Hörer ein öffentlich-rechtliches Radioprogramm ein als eines der privaten Konkurrenz.

Fazit

Erstmals Abbildung der Radionutzung der EU-Ausländer und der Kinder

Mit der ma 2008 Radio II wurde die Grundgesamtheit der ma Radio gegenüber der vorherigen ma um in Deutschland lebende EU-Ausländer und um Kinder von zehn bis 13 Jahren erweitert. Dies bedeutet eine Erhöhung des Hochrechnungspotenzials von rund 65 Millionen deutschen Personen ab 14 Jahren auf fast 70 Millionen Personen ab zehn Jahren. Radio ist bisher die einzige Mediengattung unter ag.ma-Dach mit dieser Grundgesamtheit und neben Fernsehen das einzige Medium, das diese Bevölkerungsgruppen in das Standardinstrument zur Reichweitenermittlung integriert hat.

Nach wie vor große Wertschätzung des Radios

Das Radio genießt trotz aller Veränderungen im Markt weiterhin eine große Wertschätzung durch die Mediennutzer, auch in den erstmals neu erfassten Zielgruppen. Mit einem weitesten Hörerkreis von 93,1 (D14+: 93,3) Prozent und einer Tagesreichweite von 75,6 (D14+: 76,5) Prozent ist das Radio, neben dem Fernsehen, weiterhin mit das meistgenutzte Medium in Deutschland. Eine Verweildauer pro Tag von durchschnittlich fast vier

Stunden verdeutlicht die hohe Medienbindung. Radio ist der wichtigste Tagesbegleiter für die große Mehrheit der Mediennutzer, auch für die neuen Zielgruppen.

Die letzten rund zehn Jahre sind geprägt durch eine massive Ausweitung der den Hörerinnen und Hörern zur Verfügung stehenden technischen Informations-, Unterhaltungs- und Kommunikationsmöglichkeiten. Im engeren „Hör-Umfeld“ des Radios gehört die neue Generation der Audiospeicher in Form von MP3-Playern dazu. Alle diese technischen Möglichkeiten stellen Fragen nach Substitution, Konkurrenz um die Zeitbudgets usw. Nimmt man MP3-Player als Basis, so lässt sich feststellen, dass hier eher ein Ergänzungsverhältnis als ein Verdrängungseffekt zu verzeichnen ist. Radio ist auch bei den Besitzern von MP3-Playern ein bevorzugtes Medium. So liegt aktuell die Radionutzung der MP3-Player-Besitzer in allen Altersgruppen über der durchschnittlichen Radionutzung der jeweiligen Altersgruppe der Bevölkerung ab zehn Jahren.

Auch bei MP3-Player-Besitzern viel genutztes Medium

Festzuhalten bleibt: Die ma 2008 Radio II bestätigt die hohe Relevanz des Hörfunks, auch bei den neu einbezogenen Zielgruppen, sowohl für die einzelnen Mediennutzer als auch im Medienmarkt insgesamt, im Wettbewerb zum Fernsehen und zu den neueren Konkurrenten MP3, PC und Internet.

ma 2008 bestätigt starke Position des Radios

Der wichtigste Schritt der neuen ma ist aber – dies sei abschließend nochmals betont – zweifellos die Erweiterung der Grundgesamtheit. Die Einbindung der EU-Ausländer ist ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Abbildung der bundesrepublikanischen Alltagsrealität. Eine Voraussetzung war hier gegeben und musste gegeben sein: Das Vorliegen präziser statistischer Grunddaten und damit die Möglichkeit, einen solchen Weg auch methodisch korrekt durchzuführen. Und schließlich stellt die Einbindung der Zehn- bis 13-Jährigen nicht nur die Erweiterung in eine junge Zielgruppe hinein dar. Sie ermöglicht auch Analysen in Richtung der frühen Integration von Medienrepertoires in die Biografie der Menschen. Damit sind im Rahmen der neuen ma weitergehende Analysemöglichkeiten gegeben, die bisher in anderen Studien gesucht werden mussten und nicht im direkten Kontext zur gesamten Datenfülle der ma standen.

Anmerkungen:

- 1) Vgl. Müller, Dieter K.: Fernsehforschung ab 2000 – Methodische Kontinuität. Organisatorische Modifikationen und inhaltliche Erweiterungen beim System der AGF/GfK-Forschung. In: Media Perspektiven 1/2000, S. 2-7.
- 2) Vgl. SOEP 2003: Das Sozio-ökonomische Panel (SOEP) ist eine repräsentative Wiederholungsbefragung von über 12 000 Privathaushalten in Deutschland. Die Befragung wird im Auftrag des DIW, Berlin, im jährlichen Rhythmus seit 1984 bei den selben Personen und Familien durchgeführt. Siehe <http://www.diw.de/deutsch/soep/soepinfo/27181.html>.
- 3) Vgl. Simon, Erk: Migranten und Medien. Zielsetzung, Konzeption und Basisdaten einer repräsentativen Studie der ARD/ZDF-Medienkommission. In: Media Perspektiven 9/2007, S. 426-455.
- 4) Vgl. Feierabend, Sabine/Walter Klingler: Kinder und Medien: Ergebnisse der KIM-Studie 2006. In: Media Perspektiven 10/2007, S. 492-505.

12 Hörfunknutzung in den einzelnen Bundesländern

Mo-So, Personen ab 14 J. (ma 2007), D14+/D+EU10+ (ma 2008)

Bundesland	Tagesreichweite in %			Hördauer in Minuten		
	ma 2007 D14+	ma 2008 D14+	ma 2008 D+EU10+	ma 2007 D14+	ma 2008 D14+	ma 2008 D+EU10+
Norddeutschland						
Mecklenburg-Vorpommern	84,9	81,3	80,8	219	208	204
Schleswig-Holstein	79,5	80,7	79,8	202	204	197
Brandenburg	80,0	79,3	78,4	202	195	190
Niedersachsen	78,4	78,7	77,8	206	196	188
Stadtstaaten						
Hamburg	74,4	72,2	71,2	187	166	162
Berlin	72,8	71,2	70,8	169	167	161
Bremen	76,9	72,6	72,6	176	176	170
Ostdeutschland						
Sachsen-Anhalt	81,0	78,5	78,2	203	202	197
Sachsen	80,3	78,7	78,4	194	196	193
Thüringen	78,3	79,7	79,5	188	188	185
Süden/Mitte/Westen						
Bayern	78,9	79,9	79,1	184	194	188
Hessen	76,8	74,6	73,8	189	170	168
Nordrhein-Westfalen	73,9	73,0	71,7	172	168	161
Südwestdeutschland						
Baden-Württemberg	76,1	75,3	74,1	181	170	164
Rheinland-Pfalz	77,2	76,1	75,1	182	171	165
Saarland	73,0	76,1	76,2	174	181	174

Quelle: ma 2007 II, ma 2008 II.

13 Tagesreichweite 2007 und 2008

Mo-So, Personen ab 14 J. (ma 2005 bis ma 2007), D14+/D+EU10+ (ma 2008)

	ma 2007 D14+	ma 2008 D14+	ma 2008 D+EU10+	Differenz	Differenz
				D14+	Gesamt
				ma 2008 zu	ma 2008 zu
				ma 2007	ma 2007
Basis	64,818	64,871	69,828	0,053	5,010
Radio Bremen	0,671	0,625	0,651	-0,046	-0,020
Norddeutscher Rundfunk	6,393	6,414	6,640	0,021	0,247
Westdeutscher Rundfunk	6,954	6,989	7,380	0,035	0,426
Hessischer Rundfunk	2,407	2,341	2,457	-0,066	0,050
Südwestrundfunk	6,707	6,571	6,986	-0,136	0,279
Saarländischer Rundfunk	0,474	0,471	0,503	-0,003	0,029
Bayerischer Rundfunk	4,552	4,662	4,933	0,110	0,381
Rundfunk Berlin Brandenburg	1,766	1,757	1,799	-0,009	0,033
Mitteldeutscher Rundfunk	3,769	3,810	3,870	0,041	0,101
Deutschlandradio Kultur	0,276	0,350	0,364	0,074	0,088
Deutschlandfunk	1,273	1,259	1,304	-0,014	0,031
ARD gesamt	32,451	32,602	34,176	0,151	1,725
Private gesamt	27,786	26,798	28,903	-0,988	1,117
Radio gesamt	49,981	49,597	52,767	-0,384	2,786

Quelle: ma 2007 II, ma 2008 II.

5) Vgl. Feierabend, Sabine/Albrecht Kutteroff: Medienumgang Jugendlicher in Deutschland. Ergebnisse der JIM-Studie 2006. In: Media Perspektiven 2/2007, S. 83-95.

6) In Rahmen einer „Media-Analyse“ wird die Radionutzung erhoben: ab neun Jahren Schweden und Finnland, ab zehn Jahren Niederlande, Österreich, Slowenien, ab elf Jahren Italien und

Rumänien, ab zwölf Jahren Belgien, Bulgarien, Dänemark, Luxemburg, Malta, Norwegen, Tschechien, ab 13 Jahren Frankreich, Zypern, ab 14 Jahren Spanien, Slowakei, Ungarn, ab 15 Jahren Großbritannien, Irland, Polen, Portugal, Schweiz.

7) Anpassung an EU-Vorgaben, kontinuierliche Erhebung, quartalsweise Hochrechnung und Berichterstattung.

